

Dem Inhalte nach ist uns die *Collectio capitularis* schon bekannt: Sie stellt sich als eine Zusammenfassung und damit Wiederholung der beiden Kapitularien von 816 und 817 dar, wie folgende tabellarische Gegenüberstellung zeigt:

Kapitular v. 816 cap.	Collectio capi- tularis cap.	Kapitular v. 817 cap.	Collectio capi- tularis cap.
1	1	1	32
5	5		
6	—		
7	—		
8	6		
9	—		
10	7		
		34	65
19	16	35	—
	75	36	66
20	74	37	67
21	17	38	76
		39	70
30	26	40	68
31	—	41	69
32	27	42	71
36	31	43	77

Freilich sind die Kapitel der beiden Vorlagen nicht einfach aneinandergereiht worden, es macht sich vielmehr allenthalben die ordnende Hand eines Redaktors bemerkbar: So fehlen canones, die in den beiden Kapitularien ihren Platz hatten³³⁾, zwei aus den Vorlagen nicht bekannte capitula wurden neu aufgenommen³⁴⁾. Für den Ausfall von drei canones des Kapitulars von 816 läßt sich der Grund leicht erschließen. Sie waren

Redaktionen der Chronik Leos v. Montecassino, in: Papsttum und Kaisertum. Forschungen zur politischen Geschichte und Geisteskultur des Mittelalters, Paul Kehr zum 65. Geburtstag dargebracht (1926) S. 263—286; H. W. Klewitz, Petrus Diaconus und die Montecassineser Klosterchronik des Leo v. Ostia, AUF. 14 (1936) 414—453, bes. S. 439.

³³⁾ Kapitular von 816 cap. 6, cap. 7 (siehe Anm. 35), cap. 9 (siehe vorerst die Textfassung in MG. Capit. 1, 344 cap. 10), cap. 20 (siehe die überarbeitete Textfassung in MG. Capit. 1, 345 cap. 22), cap. 31 (siehe Anm. 35), Kapitular von 817 cap. 35 (Text bei den Magdeburger Centuriatoren, *Ecclesiastica historia ... centuria IX* [1565] 274 cap. 32).

³⁴⁾ Texte bei Albers 3, 141 cap. 72 und cap. 73.